

# Arbeiten mit Steinen

VON THOMAS KURALI



**E**s gibt ein Leben ohne Heilsteine“ meint der Fachbuchautor und Oberzweig Michael Gienger. Und damit hat er recht. Genauso gibt es ein Leben ohne Autos, Züge, Heizung Kino und Gummibärchen. Die Frage ist also hier wie so oft nicht ob (ich Heilsteine verwende) sondern wie.

Genauso wie ich mit dem Auto zum Bäcker um die Ecke fahren kann, kann ich (versuchen) mir von Heilsteinen die Auseinandersetzung mit meiner Krankheit und damit mit meinem Leben abnehmen zu lassen. Und beides funktioniert, letzteres zumindest oberflächlich. Gerade das ist der Haken. Da unsere ganze Gesellschaft darauf aufgebaut ist oberflächlich zu funktionieren - und damit natürlich auch die medizinische Versorgung - wird Heilung meist auf dem Wege der Symptomüberdeckung

gesucht. Daß wir alle Auswüchse unserer Gesellschaft sind - ob uns das passt oder nicht - und entsprechend erzogen sind erklärt, warum selbst Menschen mit fundiertem Wissen über die Zusammenhänge von Persönlichkeit und Krankheit immer noch in diese Falle tappen. Wir sind eben auf Grund unserer westlichen Erziehung praktisch auf diesen Fehler programmiert, genauso wie wir auf Grund unseres Charakters auf eine bestimmte Verhaltensweise konditioniert sind, welche unsere positiven Eigenschaften (Stärken) und die negativen beinhalten. *Beide*, Schwächen und Stärken, können sich negativ auswirken, das heißt zu Krankheiten führen. Das ist um so logischer wenn man bedenkt, daß bestimmte Stärken bestimmte Schwächen hervorrufen bzw. untrennbar damit verbunden sind und umgekehrt. Wenn ich gute Nachtaugen habe werde ich z. B. immer Probleme mit hellem Licht haben.

In unserer Gesellschaft sind Stärken meist überkompensierte Schwächen bzw. „Selbstvertrauen“ meist ein kompensierter Minderwertigkeitskomplex. Da aber von den meisten Psychologen gerade dies geraten wird, nämlich Schwächen mit „Stärken“ zu kompensieren zeigt auf daß die eigentliche Problemstellung selbst von Fachleuten ignoriert wird. Gemein ausgedrückt könnte man schreiben, daß solche Psychologen von Psychologie keine Ahnung haben. Aber sowas würde ich ja nie tun, zumal eine solche Vorgehensweise als „Notfallprogramm“ durchaus nicht nur legitim sondern oft als erster Schritt unumgänglich ist. Aber eben nur als erster Schritt dem weitere folgen sollten.

**K**rkrankheit ist ein Teil unserer Persönlichkeit, also etwas mit dem man sich eher beschäftigen sollte anstatt es zu eliminieren. Oder besser gesagt ist Krankheit der Ausdruck vernachlässigter oder überbeanspruchter Persönlichkeitsanteile die sich auf diesem Wege Gehör verschaffen. Der Versuch, diese Anteile „wegzubekommen“ muß nach diesem Prinzip einfach scheitern, er verschärft höchstens ihre Ausprägung. Genauso gut könnte man ein Kind schlagen wenn es schreit – und noch mehr schlagen wenn es dann natürlich lauter schreit. Wenn wir es dann erschlagen haben hört das schreien schon auf, allerdings mit dem Resultat das es tot ist. Wer jetzt meint daß das rabenschwarzer Humor ist sollte dabei bedenken, daß wir uns gerade das selbst antun – und weil wir es nicht anders wissen anderen auch.

Hier setzen Heilsteine an, wobei die Bezeichnung Lernsteine wohl angebrachter ist. Wie oben schon beschrieben sind Krankheiten Folge unserer einseitigen Konditionierung, anders gesagt: wir wissens nicht besser (oder vielleicht doch) und gehen mit uns immer wieder auf die falsche Art um, was sich dann in einem bestimmten Symptomkomplex (sprich Krankheit) äußert.

## ...über Kraut und Stein

☞ EINE RUBRIK VON JOSI BERCHT, KANTALLEEE.9,38449WOLFSBURG, TEL 05361/ 21870, MORRIGANESDAUGHTER@FREUNET.DE ☛

Die Konditionierung, und zwar auf eine bestimmte Art der Wahrnehmung, ist hier der Ansatzpunkt. Wir sind als Menschen genetisch fixiert, Dinge so wahrzunehmen wie es primär unserer Überlebenssicherung dient. Wenn wir uns unbefangen (was ja gerade die Schwierigkeit ist) in unserer heutigen Welt umgucken werden wir feststellen, daß die meisten Probleme daraus resultieren, daß wir trotz allem humanistischem Gefasel im Grunde doch noch die alten Neandertaler geblieben sind. Was nicht schlecht sein muß, wenn man es weiß bzw. wissen will. Wenn man das nicht einsieht (einsehen will) hat man ein Problem, und zwar das, daß die subjektive Anschauung nicht der objektiven Wirklichkeit entspricht. Das ist zum Beispiel das primäre Problem unserer westlichen Kultur. Und zwar UNSERER Kultur, nicht „deren Kultur“. Wir können uns noch so heidnisch und naturreligiös schimpfen, wir sind und bleiben doch Teil der Kultur die uns hervorgebracht hat. Es reicht also nicht auf „die“ westlich-christliche Kultur zu schimpfen – wir sind selbst ein integraler Teil von ihr, egal wie „heidnisch“ wir uns geben oder sind. Es ist aber auch gerade dieser Umstand, der es uns ermöglicht direkt (und indirekt, hihi) auf unsere Kultur einzuwirken. Dieser zweite Wahrnehmungskreis, der kulturelle, ist dem genetischen aufgepfropft, kann ihn überdecken und manchmal teilweise außer Kraft setzen, bleibt aber immer der sekundäre, durch den der primäre durchscheinen wird. (s. o.). Jeder Arzt, Heilpraktiker oder Heiler hat also zumindest im groben die selbe Wahrnehmung mit uns gemein, welche maßgeblich an unserer Krankheit beteiligt ist. Inwieweit ist eine Sache des Standpunktes, welcher wiederum Sache der Wahrnehmung ist.



Logischerweise taucht dieses Problem bei Lernsteinen nicht auf. Zwar werden sie von Menschen ausgesucht – entweder von uns selbst oder einem Berater –, die Wirkung aber hat nichts menschliches an sich, mehr noch, Lernsteine sind in gewisser Weise ein Angriff auf unsere menschlich-begrenzte Sichtweise, verschieben unser körperliches, emotionales und geistiges Gefüge in einer Weise, wie wir es selbst nicht vermocht hätten und geben uns so die Möglichkeit zur Neuorientierung. Ob diese oder inwieweit gut oder schlecht ist, hängt sowohl von der Steinwahl wie auch von unserer Bereitschaft und Fähigkeit neue Perspektiven zu integrieren ab.

Persönlich halte ich das von der Steinheilkunde e. V. entwickelte und von Kühni/von Holst ausgearbeitete Konzept des Zusammenhangs von Kristallsystem und Charakter als gute Arbeitsgrundlage\*. Ein kristallines System entspricht also einem menschlichem Reaktionssystem. Leider wird von den genannten Autoren zuwenig darauf hingewiesen, daß jeder Mensch Anteil an sämtlichen möglichen Charaktereigenschaften hat, sie nur im unterschiedlichen Maße nutzt. So kann also ein Mensch einen Charakter aufweisen der stark „kubisch“ ist, das (sein) Problem aber auf einer Ebene liegen auf welcher er/sie eher „triklin“ geprägt ist. Einfach den Heilstein nach den Hauptcharakterzügen auszuwählen muß also nicht immer funktionieren.

Für Astrologie-Bewanderte hier die Entsprechung der Kristallsysteme zu den Planeten:

kubisch → Saturn  
 tetragonal → Mars  
 trigonal → Jupiter  
 orthorhombisch → Venus  
 monoklin → Mond  
 trilin → Merkur  
 hexagonal → Sonne

Wenn wir das Konzept der Lernsteine wieder aufnehmen, können wir genauso einen Stein aus dem System auswählen welches wir am meisten vernachlässigen. Oder gleich auf zwei Ebenen arbeiten : erstens die überladene Ebene herunterfahren und diese freie „Energie“ den unterversorgten Bereich zuleiten. Oft braucht man

## ...über Kraut und Stein

☞ EINE RUBRIK VON JOSI BERCHT, KANTALLEEE.9,38449WOLFSBURG, TEL 05361/ 21870, MORRIGANESDAUGHTER@FREUNET.DE ☜

dazu nur einen einzigen Stein, z. B. Spessartin-Rodonit (kubisch/triklin), Sugulit-Richterit (hexagonal- monoklin), Rubin-Zoisit (trigonal/orthorhombisch) oder Flouritopal (kubisch/amorph), die alle auf extreme Krankheiten und Seelenzustände einwirken. Rubin-Fuchsit-Disten überbrückt sogar alle 3 Ebenen (Körper, Seele und Geist) was seine Farben noch verdeutlicht: rot für den Körper, grün für die Seele und blau für den Geist. Eine andere Kategorie bilden Verwachsungen der Kupferminerale Chrysokoll, Malachit und Azurit oder den Kristallvarietäten, z. B. Ametrin, Amethyst-Rauchquarz oder Citrin-Rauchquarz. Da hier das Kristallsystem gleich ist verbinden sie weniger starke Gegensätze. Nicht in die erste Kategorie würde ich Quarz oder Bergkristall mit Einschlüssen (z. B. Rutilquarz) setzen – hier wirkt der Quarz eher als Pionier, das heißt er schlägt sozusagen den Weg für die kämpfende Truppe (den Einschluß) frei. Allerdings wirken auch sie auf große Spannungen, nur sehe ich einen Unterschied in der Wirkweise. Trotzdem sollte man nicht versuchen die inneren Gegensätze zu stark auszugleichen. Jeder von uns hat seinen Grundcharakter, welcher unabänderlich ist. Dieser beinhaltet, wie eingangs schon erwähnt, nun mal Stärken und Schwächen. Wir müssen uns immer für eine Richtung entscheiden, und diese Entscheidung beinhaltet auch eine „Absage“ an die andere Richtung. Alles andere würde in Beliebigkeit ersticken, wir würden uns zu ein Neutrum machen, dem alles möglich wäre, das aber nix realisieren würde. Allerdings ist eine Fixierung auf eine bestimmte Richtung ebenso fatal, aber ich denke das brauche ich nicht extra auszuführen. Es geht hier darum, ein gesundes Mittelmaß zu finden, welches nicht in Mittelmäßigkeit ausartet – seinen Weg gehen, aber auch die Richtung ändern können wenn man in eine Sackgasse gerät oder dieser Weg Grundbedürfnisse anderer beschneidet. Das kann einem natürlich kein Stein abnehmen, wobei wir wieder beim Ausgangsthema wären.

**G**enauso wie „Krankheiten“ sich auf allen Ebenen manifestieren wirken sich Heilsteine sowohl auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene aus. Allerdings hat jeder Stein seinen eignen Ansatzpunkt, welcher von der Steinart und -qualität abhängt. Beides hängt davon ab wie „edel“ ein Stein ist. Das wiederum hängt von der Härte und vom Fremdstoffanteil des Steines ab.

Z. B. : Rhodonit hat eine Härte von „nur“ 5,5 – 6,5 und ist meist mit Manganoxydadern durchzogen, also als Mineral schon ziemlich „unedel“. Allerdings gibt es unter den Rhodoniten durchscheinende Steine mit weniger Manganadern (also edlere) und opake Gesellen mit viel MnO, also „unedlere“. Besonders fällt der letztere Unterschied bei den klassischen Edelsteinen (Diamant, Rubin, Saphir, Smaragd) ins Gewicht (=Karat). Unedlere Teile kann man schon ziemlich billig kriegen, edle Steinchen sind sündhaft teuer.

Unedle Steine wirken primär körperlich, edle primär geistig. Da der Körper verdichtete Seele ist und wir durch unsere geistigen Prozesse auf unser Seelenleben einwirken treffen sich also beide Ansatzpunkte in der Seele\*\* – wobei mit Seele alle im (in den) Leben gemachten emotionalen Erfahrungen gemeint ist. Man kann auch direkt auf das Seelenleben einwirken, z. B. durch Steinauflagen auf das Scheitelchakra oder den Solarplexus. Ob das immer eine so gute Idee ist bezweifle ich allerdings.

Also weiter mit dem körperlich-geistigen Ansatz. Dabei können wir einfach einen großen billigen Stein auf die entsprechende Körperstelle legen (Nieren, Magen, ect), und einen edleren der gleichen Sorte auf das dritte Auge (zwischen die Augenbrauen), manchmal auch auf die Nasenwurzel oder die Mittellinie der Stirn. Da beide Steine die gleiche Information aussenden kommunizieren sie auch miteinander, das heißt die Krankheitssymptome werden von 2 Seiten in die Mangel genommen. Da wir der Götter sei dank nicht immer mit unseren Steinen auf Bauch und Kopf rumliegen können – das wäre dann doch auf die Dauer zu heftig – kann man sich noch einen dritten Stein zu täglichen rumtragen organisieren, oder sich den „Geist-Stein“ auf eine unauffällige Stelle kleben, am besten im Kopf-Halsbereich auf der Mittellinie des Körpers.

Das hat zwei Vorteile: durch den unedleren Stein kann ich beim edleren an Masse sparen, was sich äußerst günstig auf die Geldbörse auswirkt. Als Beispiel: kleine schöne Spinellkristalle sind manchmal relativ preiswert zu haben, opake große Stücke auch. Bei etwas größeren schönen Spinellen zahle ich mich dumm und dämlich. Außerdem könnten die auch noch gefälscht sein. Mit der Kombination kleiner edler / großer opaker erziele ich also die selbe Wirkung und muß nicht von Tütensuppe leben.

*\*Interessierte, die tiefer in die Materie einsteigen wollen sei auf die „Enzyklopädie der Heilsteine“ von Kühni /von Holst verwiesen. Ein kleiner, aber auch preiswerterer Einstieg ist das „Taschenlexikon der Heilsteine“ besagter Autoren.*

*\*\*es gibt keine ausreichende Antwort auf die Frage was die Seele nun ist. Mit der Frage muß sich jede/r selbst auseinander setzen.*